

Carl Philipp Stamitz

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 A-Dur

Saverio Mercadante

Konzert für Flöte und Orchester e-Moll

Camille Saint-Saëns

Konzertstück für Harfe und Orchester G-Dur op. 154

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37

Konzert

140 Jahre Stadtorchester Luzern

Leitung

Dan Covaci-Babst

Solistinnen

Alessandra Giovannoli, Violoncello

Eva-Maria Boppart, Flöte

Rebekka Zweifel, Harfe

Anna Wittmer, Klavier

Sonntag, 8. November 2009, 17.00 Uhr

Lukaskirche Luzern

Eintritt CHF 30.–

Jugendliche bis 16 Jahre 50% Ermässigung

Die Plätze sind nicht nummeriert

Kassaöffnung 16.30 Uhr

S T A D T
ORCHESTER
L U Z E R N

komponisten und werke

Carl Philipp Stamitz (1745 – 1801)

Den ersten Musikunterricht erhielt Carl Stamitz von seinem Vater. 1761 wurde er als Violinist in das Hoforchester Mannheim aufgenommen. Zu Lebzeiten war Carl Stamitz ein reisender Geigenvirtuose und Komponist. Für König Friedrich Wilhelm II von Preussen komponierte und widmete er seine vier Konzerte für Violoncello und Orchester. Bei der Uraufführung dieser Konzerte 1786 in Potsdam spielte der König selbst den Solopart auf dem Cello. Carl Stamitz komponierte Sinfonien, Solokonzerte und Kammermusik für verschiedene Instrumente.

Saverio Mercadante (1795 – 1870)

Saverio Mercadante erhielt seine künstlerische Ausbildung am Collegio della Pietà dei Turchini in Neapel, wo er auch 1818 mit der Kantate «L'unione delle belle arti» einen ersten und glänzenden Erfolg errang. Fortan widmete er seine Tätigkeit als Komponist fast nur noch der Bühne. Seine sechs Flötenkonzerte, darunter das berühmteste in e-Moll, sind Frühwerke, die wahrscheinlich aus seiner Zeit als Student am Konservatorium in Neapel stammen.

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)

Neben seiner kompositorischen Tätigkeit, die er schon mit drei Jahren begann, betätigte er sich als Pianist, Pädagoge, Schriftsteller und Astronom und war Herausgeber der Rameau-Gesamtausgabe. 1918, mit 83 Jahren, stellte er sein «Morceau de concert, op. 154» vor, ein einsätziges Harfenkonzert in G-Dur.

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Die musikalische Begabung von Ludwig van Beethoven wurde von seinem Vater Johann schon früh erkannt. Bereits mit acht Jahren trat er öffentlich auf. Mit 14 Jahren wurde er Mitglied der Hofkapelle. Es folgten verschiedene Reisen, und 1795 gab er im Burgtheater sein Wiener Debut als Pianist. Er war einer der einflussreichsten Komponisten der Wiener Klassik. Ein Gehörleiden, das sich um 1800 bemerkbar machte, führte ihn später zur völligen Taubheit. Das Konzert für Klavier und Orchester in c-Moll, op. 37, wurde als Benefizkonzert vermutlich am 2. April 1800 im Hofburgtheater Wien uraufgeführt.

Text: Hans-Peter Albiez

programm

Carl Philipp Stamitz

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 A-Dur

Allegro con spirito
Romanze. Andantino
Rondo. Allegretto

Saverio Mercadante

Konzert für Flöte und Orchester e-Moll

Largo
Allegro maestoso

Camille Saint-Saëns

Konzertstück für Harfe und Orchester G-Dur op. 154

Allegro non troppo – Allegro moderato
Andante sostenuto
Molto Allegro quasi presto
Allegro non troppo – Animato – Molto Allegro

Pause

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37

Allegro con brio
Largo
Rondo. Allegro

Zu unserem 140 jährigen Jubiläum laden wir Sie im Anschluss an das Konzert herzlich zu einem Apéro ein.

dirigent und solistinnen

Dan Covaci-Babst, Dirigent

Dan Covaci-Babst studierte in Bukarest und erhielt dort mit Auszeichnung das Solistendiplom für Violoncello. Nach intensiver Orchestertätigkeit in Rumänien und Venezuela liess er sich 1984 in der Schweiz nieder. Während den folgenden Jahren war er Mitglied der Festival Strings Lucerne und Zuzüger des Luzerner Sinfonieorchesters. Seit der Gründung im Jahr 1984 dirigiert er das Sinfonieorchester Rothenburg und seit 1986 ist er Leiter des Schüler- und Jugendorchesters Rothenburg. 1990 gründete er sein Celloorchester, wo seine fortgeschrittensten Schüler mitspielen. Im Jahre 2004 konstituierte er das Kammerorchester Rothenburg, mit welchem er Chöre der Region professionell begleitet. Das Stadtorchester Luzern dirigiert Dan Covaci seit 1999.

Alessandra Giovannoli, Violoncello

Alessandra Giovannoli wurde 1982 in Pescara (Italien) geboren. Sie erwarb ihr erstes Violoncello-Diplom im Jahre 2002 am Konservatorium «Domenico Cimarosa» in Avellino, im Jahre 2008 ihr zweites Diplom in Kammermusik in Teramo. Alessandra Giovannoli führt eine rege Konzerttätigkeit als Orchester- und Kammermusikerin, so beispielsweise am Teatro alla Scala (Mailand), bei den Milano Classica, Camerata dei Laghi oder dem Symphonieorchester aus Rom. Wichtig für ihre künstlerische Entwicklung war auch der Unterricht bei Ivan Monighetti, Enrico Bronzi, Rocco Filippini und Gregor Smith. Zur Zeit studiert sie an der Musikhochschule Luzern bei Jürg Eichenberger und spielt das 1. Cello im «Orchestra 1813» in Como.

Eva-Maria Boppart, Flöte

Eva-Maria Boppart wurde am 21.5.1990 in Wettingen geboren und lebt heute in Adligenswil. Seit 2004 nimmt sie Flötenunterricht bei Annkathrin Graf an der Allgemeinen Abteilung der Musikhochschule Luzern sowie Klavier bei Simone Baumeler. Damit sie genügend Zeit zum Praktizieren der Flöte und des Klaviers hat, besucht sie an der Kantonsschule Alpenquai Luzern die Musik- und Sportklasse. Diese wird sie im nächsten Frühling abschliessen und dann voraussichtlich mit dem Musikstudium beginnen. In den letzten Jahren konnte sie einige Erfolge an Wettbewerben feiern, etwa den zweiten Rang am Luzerner Musikwettbewerb LSEW 2009 oder ebenfalls den zweiten Rang am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb 2008. Neben dem Stadtorchester Luzern spielt sie regelmässig in der Stadtmusik Luzern, sowie bis vor kurzem im Jugendblasorchester Luzern mit.

Rebekka Zweifel, Harfe

Rebekka Zweifel (*1986) genoss ihren ersten Harfenunterricht 1995 bei Lea Knecht. Später widmete sie sich zusätzlich dem Bratschen- und Klavierspiel. Nach der Matura begann sie 2005 ihr Harfenstudium an der Hochschule Luzern - Musik bei Xenia Schindler und Anne Bassand. Im Nebenfach studierte sie Klavier bei Ivo Haag und Bratsche bei Karen Opgenorth. Rebekka Zweifel sammelte seit ihrer Jugend umfangreiche Erfahrungen im Orchesterspiel an der Bratsche sowie der Harfe. So wirkte sie beispielsweise während Jahren im Jugendorchester Rothenburg, später im Stadtorchester Luzern und dem Uniorchester Luzern mit beiden Instrumenten mit. Daneben erhielt sie mit der Harfe zahlreiche Engagements; einerseits als Zuzügerin in diversen (Blas-) Orchestern und andererseits in Kleinformationen oder solistisch. Seit Sommer 2008 unterrichtet sie an der Musikschule Hug in Zürich sowie an der Musikschule in Steinen SZ.

Anna Wittmer, Klavier

Anna Wittmer wurde 1986 in Luzern geboren und erhielt Klavierunterricht bei Eva Tanaka an der Musikschule Luzern. In dieser Zeit hatte sie auch Harfenunterricht bei Xenia Schindler und spielte als Harfenistin im Stadtorchester Luzern. Nach der Matura studierte Anna Wittmer in der Klavierklasse von Hiroko Sakagami an der Musikhochschule Luzern und schloss 2008 mit dem Lehrdiplom ab. Sie übernahm Stellvertretungen an verschiedenen Musikschulen. Anna Wittmer besuchte Meisterkurse bei K.-H. Kämmerling und Jan Vande Weghe (Liedbegleitung) und ist Preisträgerin des Edwin-Fischer-Gedenkpreises 2007 (Luzern). Seit einem Jahr studiert sie weiterführend bei Aleksandar Madzar am Koninklijk Conservatorium Brussel im Studiengang Master in Music.

stadtorchester luzern

Das Stadtorchester Luzern wurde 1869 gegründet und hatte um die Jahrhundertwende regelmässige Sonntagsmorgen-Auftritte im Pavillon am Quai. Heute ist das Orchester ein vollausgebautes Sinfonieorchester. Je nach Werkbesetzung finden sich 50 bis 60 Amateurmusiker zu regelmässigen Proben zusammen. Das Orchester tritt zwei bis drei Mal jährlich vors Publikum

Mitwirkende

Violine Covaci-Babst Beatrice, Konzertmeisterin; Albisser Walter, Amrein Brigitte, Aregger Lisa, Bacher Myrtha, Bärzfuss Ursula, Birrer Majbritt, Brücker Melanie, Giger Rosmarie, Hediger Rita, Hugener Trudi, Käslin Christina, Leuthold Margret, Limacher Monika, Magnani Ester, Meier Marie-Christine, Müller Sara, Pittini Yoko, Raddatz Pascale, Schelbert Renate, Schmid Vreni, Senn Margrit, Stegmann Margrith, Vandemoortel Svante, Walser Therese, Weigel Marina, Wittmer Barbara, Zweifel Verena

Viola Pittini Raniero, Bucheli Daniel, Jurt Gregor, Koeppel Daniel, Meier Stephan, Wittmer Martina, Zihlmann Samuel

Cello Dittli Ruth, Diem Monique, Imdorf Christine, Raufer Akiko, Soldati Norma, Steiner Béatrice, Weingand Regula, Zweifel Benedikt

Kontrabass Häusler Eugen, Emmenegger Jennifer, Meyer Cyprian

Flöte Christen Aldo, Kurmann Jolanda

Oboe Vonwil Alois, Arnold Beatrice

Klarinette Schmidle Markus, Sommerhalder Dave

Fagott Kronenberg Peter, Wolfisberg Lukas

Horn Lustenberger Adrian, Häner Michael

Trompete Erni Lukas, Moser Stefan

Timpani Bucher Christian

sponsoren/konzertvorschau

Danke

Wir danken den Sponsoren für die freundliche Unterstützung:
Musik Hug, die uns den Flügel unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Stadt Luzern, Alice Bucher-Stiftung Luzern, Edwin Fischer-Stiftung Luzern,
Maria- und Walter Strebi-Erni-Stiftung Luzern
Kulturförderung Kanton Luzern/swisslos

Frühlingskonzerte

Stadtorchester Luzern und Trio Artemis
Sonntag, 16. Mai 2010, 11.00 Uhr, KKL, Konzertsaal
Samstag, 22. Mai 2010, 19.30 Uhr, Nikolaisaal Potsdam (Partnerstadt Luzern)

Kontakt

Daniel Koeppel, Präsident Stadtorchester Luzern, Rütliweid 12, 6340 Baar
Email: daniel.koeppel@databaar.ch Internet: www.stadtorchester-luzern.ch



Anmeldetalon für neue Gönner oder Passivmitglieder

Werden Sie Gönner oder Passivmitglied!

Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie unseren Mitspielenden eine kontinuierliche Weiterentwicklung. So werden wir auch weiterhin einen Beitrag an das kulturelle Leben in der Stadt und Region Luzern leisten können. Als Gönner des Stadtorchesters Luzern erhalten Sie jeweils eine Freikarte für das Herbstkonzert.

Gönnerbeitrag: CHF 50.–, Passivmitglied: CHF 20.–

Ja, ich möchte das Stadtorchester gerne unterstützen.
Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein.

Name: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____



Geigen- und Bogenbauatelier

An- und Verkauf

Atelier für alte und neue Streichinstrumente
und Bögen bekannter Meister.
Handel, Beratung,
Restauration,
Vermietung,
Zubehör,
Etuis.

Violin GmbH Luzern
Lucerna
Lucerne

Nicole Graswinckel &
Alexander Caballero

www.meinegeige.ch

Violin GmbH Luzern, Morgartenstr. 6, 6003 Luzern, 041-210 44 11

Ihr Steinway steht bei Musik Hug.

Musik Hug
zählt zum aus-
erwählten Kreis
der autorisierten
Steinway & Sons
Fachhändler.



STEINWAY & SONS.

Für A. Rubinstein gab es nur einen Flügel: den Steinway. Träumen Sie von einem Flügel in Ihrem Heim? Unsere Experten helfen Ihnen gerne, die für Sie passende Instrumentenpersönlichkeit zu finden, denn jeder Steinway ist ein individuelles Meisterwerk. Wir sind mit diesen Instrumenten seit 1865 vertraut und wissen die Vollendung grosser Handwerkskunst entsprechend zu pflegen. So arbeiten in unserer Werkstatt nur engagierte Fachkräfte, die an der Steinway-Academy ausgebildet wurden. Vertrauen Sie uns daher für die Erfüllung eines Traumes. Wir erwarten Sie gerne für ein ungestörtes Probespiel und beraten Sie in Fragen zu Kauf und Miete.

Luzern, Kapellplatz 5, Telefon 041 417 12 12, Fax 041 410 24 06

www.musikhug.ch

Musik Hug